

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Stundenbuch - Cod. Lichtenthal 48**

**Bayern, [15. Jh.]**

Kommunionsgebete

[urn:nbn:de:bsz:31-35195](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35195)

Also habent ein ende die  
tagzeit von vnsers her  
ren ihesu christi marter.

Wann du dich wilt berich  
ten mit gotes leichnam  
so sprich daz nach gevnd

**V**obri . gepet  
ster priester wa  
rer puschof her  
ihu xpe du bist  
der geopphert  
ilt gote vnsere herren  
dem vater fur vns arme  
syndigen lewt auf dem

alter des fröuen threntz  
 vnd hast gegeben dem  
 fleisch zu einer speys vñ  
 dem plut zu einem tran-  
 kche vnd hast du daz ge-  
 tan mit der gewer schefft  
 des heiligen geistes vnd  
 sprachst also wenn ir di-  
 se wort beget so beget  
 sen in meinem namen  
 Recht sam du sprechst  
 mit andern worten wenn  
 ir ewch speist mit meine  
 fleisch vnd ir ewch laben  
 weit mit meine plute so  
 gedenkcht an mich was

die  
 her  
 ter.

berich-  
 ain  
 vnd  
 pet  
 er wa-  
 E her  
 u pist  
 hert  
 ren  
 armē  
 dem



ich durch ewich erliten han  
zu nit ich dich herre du  
rch den selben heiligen  
leichen da du mich mit  
ernuet hast vnd durch  
das selbig raine pluet  
das du willichleichen an  
der hayde vor der porten  
zu ierusalem durch mich  
vergozen hast vnd dur  
ch die manqueltigen  
guet deiner waren myn  
ne die dich darzu bva  
nckh das du vns hast  
geranigt vnd gelawte  
rt in dem phlawin deus

werden plures Gewer  
 mich herr dein diener in  
 Chamen trost ich han dan  
 den daz du von deinen sin  
 derleichen gnaden nicht  
 von meinen tugenden.  
 mich in die schar deiner  
 diener gesellet vnd gela  
 weht hast Herr  
 mit der chraft deins gei  
 stes mich zu orden vnd  
 zu beraiten gegen der  
 wirt schaft vnd gegen der  
 werden spers da du hewt  
 mich zu geladen hast.  
 daz ich die selben spers

en hau  
 re du  
 gen  
 ich mit  
 diech  
 uet  
 en an  
 orten  
 h mich  
 dur  
 gen  
 in myn  
 tva  
 hast  
 arve  
 in deus



das ist dem heiliger leich  
nam vnd da selb trank  
das ist dem heiliges plüt  
mit der garde mit dene  
ren mit dem lob mit d'  
lieb mit den freuden mit  
der senung mit der an  
dacht mit den vorchten  
vnd mit den züchten en  
phach vnd behalte als  
du herre des würdig pi  
st vnd als mein arme  
sele des dürftig ist mach  
herre von deinen gna  
den mich dem arme die  
nerin so weys an den

sumen So erchant an dem  
 geiste So starkt an dem  
 glauben So chrestig an  
 dem munde Das ich hevt  
 vnd ymmer von diser got-  
 leichen speys die ich mi<sup>p</sup>  
 enphahen sol Glawb ver-  
 nem verste enphind betr-  
 acht Rede vnd spreche das  
 dir lieb sey. Dein heyliger  
 geist werde wohnnd in mei-  
 nem hertzen der mich lere  
 an thymne allen warhait  
 vnd in mir rede an wort  
 von den quaden vnd von  
 der sätze deins heiligen <sup>p</sup>

leich  
 rank  
 s plüt  
 den e-  
 mit d'  
 nen mit  
 er an-  
 chten  
 sten en-  
 e als  
 dig pi-  
 rme  
 st mach  
 qua-  
 ne die  
 den <sup>p</sup>

leichenmans vnd demshel-  
ligen plutes wann die  
suez vnd die genad die  
dar an leyt die ist groz  
wie si doch verporgen sei  
vnd verdeckt vnder de  
schein des protes vnd  
weins herre durch dem  
groze vnd vngezalte gu-  
te hilf mir daz ich hewt  
zu dieser wirtshaft mit  
so reinem hertzen mit so  
reiner gewizzen mit so  
getanem fürsaz gee als  
ich von recht schol. lase le-  
dig freye mein hertze vo



vntamen pösen schedleich  
 en dingen vnd vppigen ge-  
 dankchen. Behar vnd be-  
 hit mich herr mit der ph-  
 leg deiner heiligen engel  
 vor allen pösen engeln die  
 mich du freunden wellen v-  
 treib herr von mir mit der  
 chraft der himlischen speis  
 die ich von dir empfangen  
 schedleichen geist der hoch-  
 fart der gevtlichkeit des zor-  
 nes des neydes des hazes  
 trakheit vnd des zweifels  
 zagheit vnd vntrewsch vñ  
 laz Chünig aller chünig.

ishei  
 die  
 die  
 roz  
 enfa  
 er de  
 vnd  
 dem  
 lte gu  
 ewt  
 mit  
 rit so  
 it so  
 als  
 ose le  
 ze vo

Fürst aller fürsten Herr aller  
herren Fürster aller magde  
süner der chensich vmb  
vater der rauhheit Erlo  
se mich frent in allem mei  
nem leib vnd in meinen  
gliedern fleischleichen ge  
lust vnd werldliche becho  
rung vnd gib mir die wa  
ren vnd die ganzen chensich  
mit andern tugenden die  
von dir fliezen die mich  
lern erphahen die genad  
deiner wirtschafft O we  
herr mit welchen rewen  
des hertzen mit welcher

andacht des geistes mit  
 welcher garde der sele mit  
 welthen zehren der augen  
 mit wie grozzer vnnichait  
 des leibes vnd der sele man  
 sich veraiten schol zu der spei-  
 se der hohen wirtschafft da  
 man verleichen vnd an al-  
 le wider red dem fleisch yz-  
 zet vnd dem plit trinkhet  
 da sich der mensch gesellet  
 mit dem obern daz ist mit  
 gotte da du selber wirt pist  
 vnd selber speise pist da du  
 selber priester pist vnd selb  
 daz opher pist wer ist der

r aller  
 uagde  
 mb  
 Erlo-  
 in mei-  
 aen  
 i ge-  
 becho-  
 e wa-  
 chens  
 in die  
 nach  
 genad  
 we-  
 wen  
 her

mensch in all der werlt so  
edler oder so guter der diser  
gnaden würdig sey du well-  
est in dann helfund sein.  
Ich warz ez wol ich warz wer-  
leichen wol vnd desselben  
vergich ich deiner gute dar  
ich dein nicht würdig pin  
durch mangualt meiner  
sünden vnd grozze meiner  
missetat als ich darz werlei-  
chen warz darz ich dein nicht  
würdig pin also werleichen  
warz ich darz vnd gelaub  
ez von allem meinem her-  
zen vnd gich sein mit dem



mund. Daz du mich dem  
 wol würdig machest wā  
 du an wol macht machen  
 von vrainem rān von  
 dem pōsen gut von den syn-  
 dern heiligen. Darumb so  
 pit ich dich durch den alme-  
 chtigen gewalt der an dir  
 leit daz du mir vil armen  
 synder helfest vnd verleich-  
 est daz ich zu disem him-  
 lischen prot hevt mit zū-  
 chten vnd mit den freude  
 gee. Daz mein mund vnd  
 mein sele hevt mine wer-  
 den vnd erphahen der se-

rlt so  
 r diser  
 well  
 sem.  
 az wer  
 selben  
 te daz  
 pin  
 mer  
 mer  
 verlei  
 n nicht  
 rleich  
 gelaub  
 n her  
 ut dem

273  
Ligen sü; deiner chunfft hi  
ich gedenkch an dem pitter  
marter als du mir gepo  
ten hast. vnd darumb wie  
sündig ich bin so gen ich  
so sicherleich zu dem tische  
denis alters zu enphahē  
demer leichnam vnd dem  
plut zu seloen vnd zu haul  
meiner sele vnd meinem  
leibe. Zu pit ich dich herr  
durch dem gut daz du mir  
sendest her zu tal mit di  
sem prot vnd mit disem  
trankch. die volchomen  
genad die niemand bese

ist hi  
pitter  
gepo  
wie  
zu ich  
n tische  
ahabē  
nd dem  
zu hau  
mein  
th herr  
du mir  
mit di  
n sein  
nen  
n befe

277  
hen noch begreifen mag  
des geistes deiner magen  
kraft die du weilent auf  
daz opffer der vater und  
alten ee sandest die mich  
sterbchen zu erphaben  
vnd zu behalten die freu  
de die du mir mit taylen  
wilt Ich pit dich herr dur  
ch dye heyligkeit deins hey  
ligen leichnams vnd der  
nes plutes da du vns teg  
leich mit speisest labest vn  
rarnigst vnd deiner gotheit  
taulheftig machest Gib mir  
tugend vnd geistliche chr

ast daz ich mit güter gewis-  
zen hewte dich erphach vñ  
von deinen gñaden begreif  
daz ewig leuen. Du hast  
selb herr mit deinem gese-  
genten mund gesprochen  
daz prot daz ich gib daz ist  
mein fleisch vñ der werlt  
leben wer nach yzt der  
lebt von mir vñ wont  
mit mir vñ ich mit in  
Olizzes prot in hail den  
mund meins hertzen daz  
ich erphinden trüg der  
suez der myn daz mich  
nicht anders gelüste dan



des lasses demer süzz Osüzz  
 zes prot da aller gesmach  
 vnd alle gewuchtsam au  
 leyt du pist ein prot daz  
 vns zu allen zeiten spey  
 set. vnd doch nyimmer my  
 ner wirst mein herze mit  
 dich ezzen vnd mein sele  
 mit dich trinkchen. Der  
 engel speyse pistu in dem  
 hymel mens elleniden me  
 sthen muzzest du sein auf  
 dem weg. Heyligs prot  
 vnd süzzes prot genemes  
 prot du pist von himel  
 chomen vnd hast gegeben

gewiz  
 ch vñ  
 egreif  
 hast  
 i gese  
 rochen  
 daz ist  
 r werlt  
 der  
 ont  
 t in  
 al den  
 en daz  
 der  
 uch  
 te dan

diſer werlt daz ewig leben  
Chriſti in mein hertze won  
in meiner ſele. Heylig vnd  
reynig mich ynnere vnd  
außen. Bis ein phleger  
vnd ein hueter meiner ſel  
vnd meis leibs vertreib  
von mir die vünd die mich  
ſchanden wellent daz ich  
von demer huſe ge auf den  
weg der da treyt zu dei  
nem reiche da ich dich  
ynner an ſiech vnder  
dem ſchem weines vnd  
protes als hie. da ich dich  
werleichen ſich als du piſt

leben  
wou  
vnd  
vnd  
eger  
er sel  
treib  
ie mich  
z ich  
auf den  
u dei  
lich  
der  
vnd  
h dich  
du pist

279  
da ich mit meinem fleisch  
leichen angen siech dein  
menschait vnd mit mein  
sele angen an siech dein  
gothait. daz geschicht den  
wann du vns machst dir  
zu einem reiche vns zu  
einem volcke vnd du vn  
ser chünig wirt so wirt  
herr mein gird erfüllet an  
dir. so wirt wotund dein  
gocleiche gut mit mir. so  
wirstu mich speysund mit  
dein selbs süzzichait. so be  
geyt mich aller erst vngem  
mach vnd allew layt amen.

Nach der berichtung sich  
daz nachgeschriben gepet

**W**idz wider gib ich dem  
herren vmb alles  
daz. daz er mir ge-  
geben hat. Ich wil  
den chelich des hailes ne-  
men vnd wil an rueffen  
des herren namen. Daz  
spricht der heylig geyst du-  
rch den weylagen vnd ma-  
rit daz wir der grozzen ge-  
naden gotes mit nichte als  
wol gedauken muogen  
sam wenn wir den chelich  
daz ist die marter vnsers



2006



haylants für vns nemen  
 vnd gotes genad an ruf=  
 fund sein Salmechtiger  
 vnd ewiger got wer chind  
 dir voldankchen Ich beche=  
 ne daz noch in himel noch  
 merde dir niemant vol=  
 dankchen mag. Der myn=  
 reichen quaden vnd gab  
 vnd der hepleichen schein=  
 kchung deiner gotleichen  
 wirtschafft In der du vns  
 nicht myner dann dich  
 selb mit allem dem gut  
 daz du selb pist in gotlei=  
 cher vnd in menschlicher

ing sich  
 gepet  
 o ich dem  
 alles  
 nur ge=  
 Ich wil  
 les ne=  
 effen  
 Daz  
 eyst du  
 vnd wa  
 zzen ge  
 dhte als  
 igen  
 chelich  
 onfers

natur an sparing vndan  
mazze gegeben hast O  
got mein erparner ver  
gib mir das ich so dikche  
zu dem tische demer got  
leichen wirtschafft an hoch  
seutleich dylaid der tugent  
vnwirdichleich gegangen  
bin vergib mir lieber her  
re das ich dich so dikche mit  
dylamer andacht vnd mit  
vngelawttertten hertzen  
enphangen han vergib  
mir auch das ich dikche vo  
dem tische der hymnischen  
speise so vndanckperleich

vnd pezzering meins le-  
 bens gegangen pin. Dise  
 schuld vnd all mein misse-  
 tat vergib mir vater aller  
 barmung durch dem ewi-  
 ge barmhertzichait. O alles  
 lobes würdiger got wie ich  
 unwürdig sey dir zu dan-  
 kchen vnd meins svndigen  
 mundes loh zu thlan sey  
 vor deinem gotleichen an-  
 gesichte doch wann den na-  
 türliche guet nicht hazet  
 das du beschaffen hast in  
 dem hohen vber schall in  
 dem mynnreichen auf flam-

vndan  
 t O  
 r ver-  
 che  
 er got  
 in hoch  
 tugent  
 ngen  
 er her-  
 che mit  
 nd mit  
 rzen  
 ergib  
 che vō  
 ischen  
 rleich

men der Inprunstigen Linc  
rsten andacht des höchsten  
lobes vnd der würdigsten  
dankperthait aller crea-  
tur in hymel vnd in erden  
Sag ich dir genad vnd da-  
nkch lob vnd ere vnd ewige  
signift vmb die unltzen  
myrrreichen gab deins  
heyligen leichnans. Da-  
mit du mich hewt gespei-  
set hast vnd vmb all die  
väterleichen heb vnd ge-  
nad die du vns damit ge-  
manet hast vnd ist mit  
vollen alles guet wann



der hat nicht; versagt der  
 sich selber geht So pitt ich  
 dich lieber herr galt mei-  
 ner armen sele das du in  
 der heylsamen chraft dei-  
 nes heyligen leichnams  
 gesunt vnd heil machest  
 alle die wunden meiner  
 siechen sele vnd das auch  
 widerbringest alle mein  
 verlorne zeit vnd das du  
 alles mein leben therest  
 vnd auf richtest in ein tau-  
 genleiches spehen aller  
 der werich deiner vrmes-  
 leichen gute vnd aller dei-

en lüne  
 höchsten  
 ngusten  
 er crea-  
 i erden  
 vnd da-  
 d ewige  
 elten  
 leus  
 es. da  
 gespei-  
 all die  
 vnd ge-  
 mit ge-  
 ist mit  
 wann

ter liepleichen wunder da  
mit ich vergezze aller vñ  
gen zergeubtleichen ding  
Ich pit dich herr da; du inder  
beschirmunden thraft dei  
nes würdigen leichnamens  
von mir vertreibest vñ  
von mir flüchtig machest  
alle die schedleichen vñ  
verurleichen bechorung  
des vundes der werlt vñ  
meins aygen fleisches Ach  
du milter parrhertziger  
trost gib mir an dem ende  
meins lebens mit pry  
munden ernst in suetzzer

an  
dei  
zu  
wi  
tod  
gey  
da  
an  
frol  
eng  
van  
bel  
me  
stal  
frol  
vñ

andacht rechttes glauben  
 deinen würdigen leichnam  
 zu mezzen zu einer vber-  
 windung aller angsten des  
 todes vnd vorcht der bösen  
 geyste vnd aller bechorig  
 das ich fridlich wor aller  
 anweigung der veind vñ  
 froleich mit den heiligen  
 englin in das wunschlich  
 vaterlant aus disen elend  
 belattet werd da ich nicht  
 mer vnder der fromden ge-  
 stalt sol mezzen sinder mit  
 frolichem gesichte ploz  
 vnd vuerporgen die chla-

der da  
 vñ  
 ung  
 in der  
 t dei-  
 mens  
 vñ  
 chelt  
 vñ  
 ng  
 t vñ  
 s ach  
 ziger  
 ende  
 vñ  
 zzer

ren wunnelamen gothait  
verant inder weisheit  
anschawen vnd messen sol  
ewichleichen an alles ver-  
driessen in ganzer volcho-  
menheit in gelust aller su-  
zichait. O mein lieber her-  
re ihu xpe wie mag ich dir  
gedankchen. Daz du mir in  
trauen vnd vngeschickten  
vnd unwirdigen menschen  
so gedultichleich gestattet  
hast zu gen zu demer-  
tische vnd hast mich nicht  
gevrteilt nach der menig  
meiner grozen sunden



durch der willen du pilleich  
 mir armen sunderin mo-  
 chtest dich versagt haben.  
 Sunder du pist selben von  
 genaden vnd von parnher-  
 zichait thouen in mein  
 sele vnd wie ich den tod ver-  
 dinc hab do hast du dich  
 lebentiger got mir gegeben  
 O du edler suexer gast wie  
 liepleich solt ich dich enpha-  
 hen wie eberleich solt ich dich  
 beherbergen wie flezzichl-  
 eichen solten dir alle mein  
 chrestte dienen vnd darvmb  
 daz ich enis so wurdigen ho-

othant  
 schait  
 zzen sol  
 es ver-  
 volcho  
 aller suz  
 er her-  
 ich dir  
 mir vn-  
 kichten  
 uschen  
 stattet  
 mein  
 h nicht  
 wenig  
 nder

then gastes nicht wol phle-  
gen than als er würdig wer-  
vnd nur not vnd frumchleich  
so erplich ich dir mein lie-  
ber gäst die wirtschafft in  
meiner sele Treib auß; lieber  
herr alles das dir unsteruel-  
lig ist vnd gib vrlaub alle  
dem das dir wider ist Ge-  
pewt herr allen meinen  
chresten was; du von in ha-  
ben wild vnd welche dir  
nicht gehorsam sind die  
züchtig nach demem ge-  
uedigen willen Oueren ei-  
niger trost nicht la; dich

verdriessen der vuberau-  
 ten herberg die du mill  
 eich paz berait vnd getri-  
 tet solt sein vnd send du  
 dar in zu thomen pist  
 so gerich auch darinne  
 beleiben wann du guta-  
 ger got vor wol gewest  
 hast das ich ein vuberau-  
 herze het dich zu erpha-  
 hen vnd dem nicht gephle-  
 gen thund noch den fletz  
 hette als ez pilleich wer  
 vnd mein pas vndankne-  
 chait die ich dir the bewe-  
 ist han dich nicht gehinderu

l phle-  
 ng wer  
 nchleich  
 ein lie-  
 ft in-  
 lieber  
 stiel-  
 ab alle  
 Ge-  
 men  
 in ha-  
 he dir  
 die  
 in ge-  
 em ai-  
 dich

muocht du woltest dannoch  
dem guad mit mir tin vn  
zu mir thomen. So mit ich  
dich parthertziger got das  
die groze guet die dich vb  
wunden hat zu mir durf  
tgen menschen zu thome  
dich daran auch vberwin  
de das du pey mir stet wel  
lest beleiben. O herre muocht  
ich dir solche churzweil  
getun vnd zucht vnd ere  
erpieten das du pey wol  
test beleiben vnd send ich  
des nicht enchan so geru  
ch doch aller liebster herr



mir solliche dantzweil ma-  
 chen als du wol chanst daz  
 alle mein begerung alle  
 mein lust vnd freude in  
 du allain vnd mit dir sey  
 Wie fro solt mein hertze  
 sein denier zuchwufft vñ  
 denier lützen gegenwir-  
 tichait vnd darumb man  
 ich dich mein aller liebste  
 sele mache dir mitze die  
 zeit der gnaden Schlag  
 in all dem not vnd pit  
 in wes du an in wegerst  
 daz er daz nach seinen ge-  
 naden vnd nach demem

unoch  
 in vñ  
 mit ich  
 got daz  
 mich vñ  
 e durf  
 thome  
 erwin  
 et wel  
 re mocht  
 zweil  
 nd ere  
 y wol  
 nd ich  
 o geru  
 r hert

nig gnedichleich an dir  
volbring Erthose dich mit  
im haimleich wann es ist  
ein grozer trost daz er dich  
well zu einem haimleich  
en freind haben vnd mi  
dir vil gutes erzagen der  
also freuntleich wolt zu  
dir chomen danon daz  
dich zu male zu mi mit  
ganczen hertzen vnd mit  
allen sinnen vnd mit ste  
ten gedanken vnd einem  
anigen augenblickch wen  
de nicht von mi wann  
als vnpilleich daz wer

daz ein mensch einen wer-  
 den gäst der von lieb zu  
 mi chomen wer allain liez-  
 sigen vnd von mi auß gie-  
 ng also vnpilleich vnd vil  
 vnpilleicher ist daz die  
 sele zu der got chumpt  
 mit chummermisse vnd mit  
 gedenkchen iren nit zu  
 andu dingen wendet vñ  
 gotes vergizt Odu wiler  
 got des gestatt an mir  
 nicht daz die genad dem  
 suezzen gegenwurtichait  
 an mir nicht verloru wer-  
 de Sib mir solchen fleiz

in dir  
 ich mit  
 ez ist  
 er dich  
 nleich  
 nd wi  
 gen der  
 lt zu  
 cher  
 in mit  
 vnd mit  
 mit se  
 einen  
 kch wen  
 vann  
 wer

zu aller zeit was ich in  
der werlt tu Ich ez ich tri  
ckch ich ge ich ste Ich red  
ich sweig das ich dem also  
war nem das ich dich nicht  
verlise vnd ob du von mir  
schaiden wellest das ich  
doch demer guet also tad  
heftig werde das ich dem  
mich selben lazze vnd dir  
nach uolge vnczt das ich  
zu dir chom da ich ewi  
ckleich pey dir beleybe  
duren.

Also habent die gepet ein  
ende.